

schon jetzt auf Verbesserungen gegenüber der bisherigen Kayser'schen und Hinrichs'schen Bearbeitung hinweisen.

Auch wenn eine Titelaufnahme nur einfach erscheint, so ergeben sich dennoch eine Reihe von Einzelheiten, die für den, der sich in die Sache vertieft, manche Reize haben. Bei unseren großen buchhändlerischen Katalogen sind wir es gewöhnt, daß als erstes abecelisches Wort der Verfasser oder, wenn dieser nicht genannt ist, das erste Hauptwort des Titels oder das erste Titelwort selbst voransteht und durch fette Schrift ausgezeichnet ist. Bei der Behandlung von zusammengezogenen Sachwörtern ist von der bisherigen Gepflogenheit, den ganzen Begriff fett zu setzen, abgewichen. So sind z. B. bei dem Ordnungswort Adreß- und Handbuch nur die Wortteile Adreß- und -buch durch den Druck hervorgehoben. Auf den ersten Blick dürfte diese immerhin für uns noch ungewohnte Form eigenartig erscheinen. Bei näherem Betrachten werden wir uns jedoch klar, daß dadurch das Auffuchen von derartigen zusammengesetzten Ordnungswörtern erleichtert wird. Bei den einzelnen Titelaufnahmen sind die Vornamen dem Titelblatt entsprechend wiedergegeben, zum Teil mit nur unwesentlichen Kürzungen, wie z. B. Heinr., Wilh., Alzdr. Außerdem ist als Neuerung eingeführt, daß auf dem Titelblatt stehende Anfangsbuchstaben der Vornamen ergänzt sind. Diese Ergänzungen sind in eckige Klammern eingeschlossen: [Peter], [Ertr.], [Gustav] usw.

Den eigentlichen Buchtitel trennt ein Beistrich von den vorhergehenden Verfasser- und Vornamen. Als besonderen Vorzug werden die Benutzer es empfinden, daß in dem neuen DBB. Kürzungen des Buchtitels fast gänzlich vermieden wurden, im Gegensatz zu den Hinrichs'schen Mehrjahrshänden. Soweit die 1. Lieferung auf das ganze Werk schließen läßt, hat die Bibliographische Abteilung Titeltürzungen nur bei langatmigen Buchtiteln der populären Literatur vorgenommen. Es kommen nur vereinzelte allgemeinverständliche Wortkürzungen und häufig wiederkehrende gekürzte bibliographisch-technische Ausdrücke vor, die auf der zweiten Umschlagseite der vorliegenden Lieferung zusammengestellt sind. Vielleicht ließe sich diese Aufstellung noch erweitern. Wenn z. B. das Wort Redaktion in Red. gekürzt wird, so bliebe doch wohl für die deutsche Bezeichnung Schriftleitung die Kürzung Schriftl. verständlich. Der Umfang eines jeden Buches ist durch die in runde Klammern gestellte Anzahl der Seiten angegeben: Titel-, Vorwort- usw. Seiten mit römischen Ziffern, die Buchtextseiten mit deutschen Zahlen. Etwa vorhandene Abbildungen, Tafeln, Karten usw. finden dabei innerhalb der Klammern Erwähnung. Jedoch ist dies nicht überall streng durchgeführt. Wir finden z. B. bei Eduard Vählers Lebenserinnerungen innerhalb der runden Klammern die Anzahl der beigelegten Bildnisse angegeben, während bei dem Bahlmann'schen Fremden-Führer durch Münster i. W. die Angabe des Stadtplanes und der Bildertafeln außerhalb der Klammer steht. Bei den Größenangaben der Bücher sind besonders große und auffallend kleine Formate in Zentimetern angegeben, z. B. 37×24,5 cm; 4,7×3,3 cm (Höhe×Breite). In anderen Fällen sind die bisher üblichen Bezeichnungen beibehalten, wie gr. 8 = Höhe des Buches bis 25 cm. Den Schluß der Titelaufnahme bildet die Verlagsangabe, wobei das Erscheinungsjahr zwischen Verlagsort und Firmenangabe tritt. Als besonderer Vorzug soll nicht unerwähnt bleiben, daß letztere Angabe von der bisherigen in der Bibliographie gebräuchlichen Form abweicht und sich eng an das offizielle Buchhändleradreibuch anlehnt. Es war bisher bei Kayser und Hinrichs üblich, z. B. die Firma Buchhandlung Ludwig Auer in Donaueschingen kurzweg mit L. Auer zu bezeichnen. Wir finden dafür im DBB. Buchh. L. Auer angegeben. Eine derartige Bezeichnung deckt sich mit der Angabe im Adreibuch, wodurch ein unnötiges Suchen in diesem Firmenverzeichnis vermieden wird. Als weiteres Fortschritt bei der Angabe von Firmen können wir feststellen, daß zum Teil die Vornamen ausführlicher angegeben sind, wie z. B. bei Georg Müller in München, Wilh. Engelmann in Leipzig. Wie leicht können sonst bei allzu knapper Angabe, zumal bei Familiennamen, die sich in buchhändlerischen Firmen wiederholen, Irrtümer entstehen! Auch finden wir außerdem die Zusätze Berl., Verlh. o. ä. überall dort angegeben, wo eine Unterscheidung von Sortimentfirmen, die durch Sorth. bezeichnet sind, notwendig ist. Mit Geschick sind hierbei in der Angabe von längeren, aus mehreren Wörtern bestehenden Firmen Wortkürzungen und Streichungen angebracht, z. B. Buchdr. u. Verlh. C. Fromme statt Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung Carl Fromme, Gesellschaft m. b. H. Bei Selbstverlegern und Firmen, die das Adreibuch nicht aufführt, ist die Wohnungs-Anschrift genannt. Wo eine Straßenbezeichnung unnötig erscheint, wie bei Behörden und Personen in kleineren Orten, weist der Zusatz (Verkehrt nur direkt.) auf die Bezugsart. Den Schluß der Titelaufnahme bildet der Preis mit kurzer Andeutung des Rabatts, der durch ein n, nn oder nnn angegeben ist, wie wir es aus dem täglichen Neuigkeiten-Verzeichnis des Börseblattes gewöhnt sind. Die Gewährung von Partipreisen wird

durch ein p bezeichnet, das der Preisangabe vorangestellt ist. Die reichlich schwerfällige Wendung, um die Art des Einbandes zu bezeichnen, wie sie Hinrichs im Halbjahrskatalog gebraucht und auch Kayser angewandt, ist überall glücklich vermieden. Die knappere Fassung, wie z. B. Zwbb., Pappbb., tritt jetzt an die Stelle der umständlichen Bezeichnung: geb. in Feinw., geb. in Pappe o. ä.

Kommen mehrere Werke ein und desselben Verfassers zusammen, so wird der Autorname nur bei dem ersten Buchtitel angegeben. Bei den darauf folgenden Werken ersetzt ein Gedankenstrich den nicht nochmals wiederholten Namen. Die Buchtitel sind hierbei unter sich abecelisch nach dem ersten durch Sperrsatz ausgezeichneten Hauptwort geordnet, wie z. B. bei Othenio Abel auf Seite 2 des DBB. Wäre es vielleicht nicht vorteilhafter, die stichwortmäßige Ordnung vorzuziehen? Wir finden innerhalb des erwähnten Beispiels geordnet: »Abstammungslehre — Cetaceenstudien — Erwerb — Geologie — Grundzüge — Säugetiere — Tiere — Tierwelt — Untersuchungen — Vorfahren«. Die Frage, ob nicht besser zu ordnen wäre: »Abstammungslehre — Vartenwale — Cetaceenstudien — Flugvermögen — Geologie — Rhinocerotiden — Säugetiere — Tiere — Tierwelt — Wirbeltiere«, dürfte wohl einer eingehenden Erwägung wert sein. Die verschiedenen Buchtitel desselben Verfassers anstelle des ersten Hauptwortes nach dem sinnfälligen Stichwort zu ordnen, hat sicher den Vorteil, das Auffuchen eines bestimmten Titels zu erleichtern. Wir finden ja bereits die stichwortmäßige Reihenfolge bei allen unpersonlichen Ordnungswörtern wie Abhandlungen, Arbeiten, Archiv u. v. a. zweckmäßig durchgeführt. Eine große Anzahl von Verweisungen erleichtert das Auffuchen und erhöht die Brauchbarkeit des DBB. Durch kleineren Druck sind sie von den eigentlichen Titelangaben unterschieden. Als besonderer Vorzug soll noch die Reichhaltigkeit und Ausführlichkeit erwähnt werden, mit der die Verweisungen durchgeführt sind. Vielleicht findet sich später einmal Gelegenheit, darauf zurückzukommen, wenn das Werk vollständig vorliegt. Stichproben, soweit sie bei dem immerhin beschränkten Stoff, den die erste Lieferung bietet, gemacht werden konnten, ergaben nirgends Lücken. Ebenfalls durch kleinere Schrift ausgezeichnet sind die zahlreichen Verlags- und Preisänderungen. Vor jeder Berichtigung steht ein in einem Kreis eingeschlossenes B, außerdem ist das Erscheinungsjahr angegeben. Die Jahreszahl verweist die Besitzer der Hinrichs'schen Mehrjahrshände auf den betr. Band, wo die zu berichtende Aufnahme verzeichnet steht. Ein BB. mit der entsprechenden Bandzahl nennt den Kayser-Band, wo die jetzt zu verbessernde Aufnahme abgedruckt zu finden ist. Es ist außerdem, jedes Mißverständnis ausschließend, angegeben, ob der Ladenpreis aufgehoben, der Preis erhöht oder ermäßigt ist usw. Bei Verlagswechsel hebt das Wörtchen Jetzt mit nachfolgendem Doppelpunkt den neuen Verleger hervor.

Recht häufig finden wir bei Titelaufnahmen bibliographische Fußnoten und redaktionelle Anmerkungen. Bei selbständig erschienenen Teildrucken ist darauf hingewiesen, daß wir einen Sonderdruck vor uns haben. Außerdem ist stets das betreffende Werk angegeben, dem letzterer entnommen ist. Ferner finden wir bei Schriften, die erstmalig als Dissertationen und erst später, zum Teil mehr oder weniger erweitert, als selbständige Bücher erschienen sind, den entsprechenden Vermerk mit Angabe der Universität und des Promotions-Jahres, auch wenn das Titelblatt der katalogisierten Buchausgabe keine dergleichen Angaben macht. Der besondere Vorteil dieser Fußnoten, die in diesem Umfange weder Hinrichs noch Kayser kennt, braucht wohl nicht weiter hervorgehoben zu werden. Auch sind reine Dissertationen vereinzelt aufgenommen und innerhalb des Titels, also nicht als redaktionelle Anmerkung, mit (Diss.) gekennzeichnet, obwohl u. G. ein Grund zur Aufnahme von Dissertationen nicht vorliegt. Ist irgend ein Band eines mehrteiligen Werkes aufgenommen, so finden wir als Fußnote den früher erschienenen Band kurz angegeben, wobei mit Rücksicht auf Hinrichs auch das Erscheinungsjahr erwähnt ist. Außerdem ist auch noch der betreffende Kayser-Band genannt. Durch die auf diese Art und Weise gegebenen Anchlüsse wird unnötiges Suchen nach etwa früher erschienenen Bänden vermieden. Dieser Vorteil wird sich hauptsächlich bei den in längeren Zwischenräumen erscheinenden Fortsetzungswerken bemerkbar machen. Auf einen weiteren Fortschritt in der Titelgebung soll hier hingewiesen werden. Bei einer Anzahl Aufnahmen finden wir Ergänzungen und Titelerweiterungen, die teils dem Buche selbst entnommen, teils aus anderen Quellen zusammengetragen sind. So haben wir z. B. auf Seite 3 der vorliegenden Lieferung bei dem Titel Abend-Opfer die erweiternde Angabe, daß das Buch nach Macduff aus dem Englischen bearbeitet ist. Ferner ist bei Übersetzungen aus einer fremden Sprache der Wortlaut der Original-Titelfassung hinter dem in die deutsche Sprache übertragenen Titel angegeben. Diese Angaben sind in [eckige] Klammern eingeschlossen, wodurch die Bearbeiter des DBB. zum Ausdruck bringen, daß hiermit eigene Titelzusätze gegeben werden. Derartige Titelerweite-